

# Die Preissituation entspannt sich

SCI-Logistikbarometer: Kosten werden weitergereicht/Logistiker drehen erneut an der Spar-Schraube

Die Geschäfte in der Transport- und Logistikbranche laufen gut. Fast die Hälfte der von SCI Verkehr befragten Unternehmen verzeichnete im Oktober eine positive Tendenz. Kopfschmerzen bereiten den Akteuren dagegen die höheren Kosten. Die Bereitschaft der Auftraggeber, höhere Preise zu akzeptieren, ist jedoch gestiegen.

Die Transport- und Logistikbranche profitiert zurzeit vom anlaufenden Weihnachtsgeschäft. Dies schlägt sich positiv auf das Geschäftsklima nieder: Aktuell verzeichnet fast ein Drittel der befragten Unternehmen eine Verbesserung der geschäftlichen Lage. Damit zeigt sich die Branche so optimistisch wie noch nie seit Einführung des SCI-Logistikbarometers.

Die Kostensituation hat sich dagegen im Oktober im Vergleich zum Vormonat nicht entspannt. Zwei Drittel der Unternehmen gaben an, dass ihre Ausgaben gestiegen sind. In keinem Fall konnten die Kosten im vergangenen Monat gesenkt werden. Damit ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht: Die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass die Ausgaben bis zum Jahresende weiter steigen. Diese Entwicklung ist jedoch nicht allein auf die Kostenexplosion bei den Energie- und Kraftstoffpreisen zurückzuführen. Mehr als 40 Prozent der Unternehmen haben in den vergangenen sechs Monaten weitere Mitarbeiter eingestellt. Ob sich diese Kostensteigerungen im Zuge neuer Vertragsverhandlungen an die Auftraggeber weitergeben lassen,

wird sich in den kommenden Monaten zeigen.

Immerhin konnte im Oktober über ein Viertel der befragten Unternehmen ihre Preise anheben. Auch dies ist ein Höchstwert in der Statistik des Logistikbarometers. In der Tendenz zeigt die prognostizierte Preisentwicklung für die nächsten drei Monate nach oben: Ein Drittel der Unternehmen kalkuliert mit steigenden Preisen, während lediglich drei Prozent davon ausgehen, dass sie die Preise senken müssen.

Um künftig rote Zahlen zu vermeiden, wollen über 50 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen weitere Einsparungen vornehmen.

Zu den Maßnahmen gehört auch die Umstellung des Fuhrparks auf neue Fahrzeuge mit einem geringeren Verbrauch. Darüber hinaus lassen viele Unternehmen ihre Fahrzeuge im Ausland betanken oder befassen sich mit der Umstellung der Flotte auf Biodiesel oder andere alternative Kraftstoffe.

**Sparpotenziale in der Beschaffung.** Aktuell sehen die Befragten der Transport- und Logistikbranche die größten Kosteneinsparungspotenziale in ihrem Unternehmen im Bereich Einkauf und Beschaffung. Fast 60 Prozent der Teilnehmer gehen davon aus, dass in diesem Segment noch mittlere bis hohe Potenziale zur Kostenreduzierung bestehen. Diese Einschätzung deckt sich auch mit Beobachtungen in anderen Branchen.

## Ein Drittel der Unternehmen rechnet mit steigenden Preisen

### HINTERGRUND

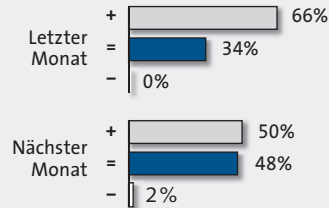
#### Indikator für die Wirtschaftslage

Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftskli-

maindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt das SCI-Logistikbarometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. DVZ 26.11.2005 (rok)

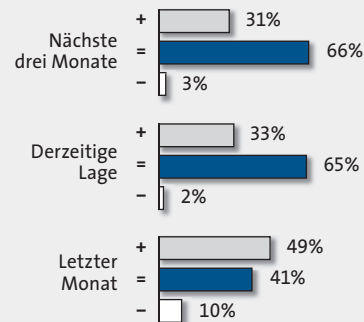
### KOSTENENTWICKLUNG

Eine Entspannung der Kostensituation ist nicht in Sicht – Die Branche bleibt pessimistisch.



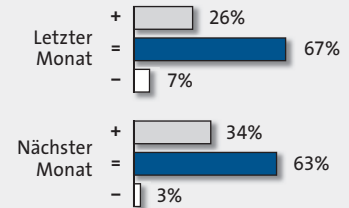
### GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäfte auf dem Logistikmarkt sind im Oktober gut gelaufen – die mittelfristigen Erwartungen sind jedoch gedämpft.



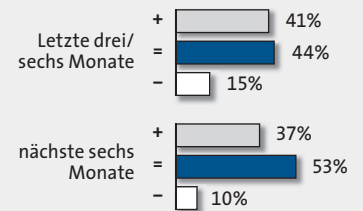
### PREISENTWICKLUNG

Positives Signal: Im Oktober konnte über ein Viertel der Unternehmen die Preise anheben.



### BESCHÄFTIGUNG

Wachstumsmarkt Logistik: Über 40 Prozent der Unternehmen haben ihr Personal aufgestockt.



+ besser/steigt/gestiegen  
= normal/gleichbleibend  
- schlechter/sinkt/gesunken

Quelle: SCI

**Straffere Verwaltungsprozesse.** Daneben sehen zwölf Prozent der Unternehmen noch hohe Einsparpotenziale im Verwaltungs- und Controllingbereich. In einer früheren Befragung (Mai 2004) wurden in diesem Bereich Schwachstellen bei den Standardprozessen wie Rechnungslegung oder Angebotskalkulation identifiziert. Marketing und Vertrieb dagegen bergen laut den Befragten kaum Potenziale, um die Kosten im Unternehmen zu reduzieren. Ursache: Ein gutes Marketing und ein funktionierender Vertrieb haben in den Unternehmen mittlerweile einen sehr hohen strategischen Stellenwert erreicht.

Im Juli 2004 ging bereits drei Viertel der befragten Unternehmen davon aus, dass sich die Kontraktlogistik in Deutschland überproportional entwickelt. Diese positive Einschätzung bestätigte sich zum Teil in der Mai-Befragung in diesem Jahr. Zu diesem Zeitpunkt konnten 45 Prozent der befrag-

ten Unternehmen auf eine Steigerung der Nachfrage nach umfassenden dienstleistungsbasierten Leistungen aus Industrie und Handel in den vergangenen zwölf Monaten zurückblicken. Es überrascht daher nicht, dass die Teilnehmer an der Befragung die größten Einsparungspotenziale in den Industrie- und Handelsunternehmen in der Fremdvergabe der logistischen Aktivitäten sehen. Daneben sehen aber auch fast 60 Prozent der Transport- und Logistikunternehmen Optimierungsmöglichkeiten im Bereich der Beschaffungslogistik.

**Standortanalyse.** Im Monat Oktober hat SCI Verkehr die Bedeutung Weißrusslands als Logistikstandort untersucht. Auf Grund der politischen Entwicklung gehen nur 55 Prozent der Befragten davon aus, dass der Logistiksektor in dem Land wächst. Lediglich 15 Prozent wollen ihre Geschäfte dort forcieren. DVZ 26.11.2005 (ben)